

An den
Oberbürgermeister der Stadt Münster
Herrn Markus Lewe

per Mail: lewe@stadt-muenster.de

07.02.2011

**Schüler und Schülerinnen mit und ohne Migrationsvorgeschichte in
Münster – insbesondere an Förderschulen und im Übergangssystem**

Sehr geehrter Herr Lewe,

die neu vom Landesamt für Statistik vorgelegten Zahlen über die
Entwicklung der Schüler und Schülerinnen an allgemein bildenden
Schulen in Münster wurden am 26. Januar 2011 u. a. in den WN
veröffentlicht:

	1980/81	1990/91	2000/01	2010/11
Grundschule	9666	8782	10009	9344
Hauptschule	5850	2616	3048	2082
Realschule	5984	3586	4590	4433
Gesamtschule	1418	1324	1442	1559
Gymnasium	14905	10566	10725	13185
Sonstige	1859	1823	2592	2716
Gesamt	39682	28697	32406	33319

Leider finden sich keine differenzierten Zahlen zu den Förderschülern und
-schülerinnen – sie verbergen sich vielleicht in der Spalte „Sonstige“. Wir
bitten Sie, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL auch über die
Entwicklungen der Schülerinnen und Schüler an den unterschiedlichen
Förderschulen in Münster, insbes. an den Förderschulen der Stadt
Münster zu informieren. Auch interessiert uns, wie viele Schülerinnen und
Schüler im sog. Übergangssystem unterrichtet werden. Schließlich
möchten wir einen Überblick gewinnen über die Bildungsbeteiligung der
Schülerinnen und Schüler mit Migrationsvorgeschichte in der Münsteraner
Schullandschaft – wenn möglich auch im Vergleich zum
Landesdurchschnitt von NRW.

Unsere Fragen zur Schülerentwicklung 1980/81 bis 2010/11 lauten:

1. Welche Schülerinnen und Schüler sind mit den Zahlen in der
Spalte „Sonstige“ gemeint?

Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Ratsfraktion Münster

Windthorststr. 7
48143 Münster

Fon: 0251 / 8 99 58 10
Fax: 0251 / 8 99 58 15
gruene.ratsfraktion
@muenster.de
www.gruene-muenster.de

Dr. Brigitte Hasenjürgen
Ratsmitglied
hasenjuergen@
gruene-muenster.de

Annette Kemper
Ratsmitglied
kemper@
gruene-muenster.de

2. Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen in den Jahren 1980/81, 1990/91, 2000/01 und 2010/11 eine der zwölf Förderschulen (kirchl. und staatl.) in Münster?
3. Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen in diesen Jahren (80/81, 90/91, 00/01, 10/11) die fünf Förderschulen der Stadt Münster (gemeint sind die Johannes Schule Hiltrup, die Albert-Schweitzer-Schule in der Manfred- v. Richthofenstr., Augustin Wibbelt-Schule in Roxel und Uppenbergschule in Coerde und die Richard v. Weizsäcker-Schule).
4. Wie hat sich in diesen Jahren der Anteil der Kinder mit Migrationsvorgeschichte (bzw. je nach Erhebungsstand mit ausländischer Staatsangehörigkeit oder mit Aussiedlerbiographie) an den fünf Förderschulen (siehe Frage 3) der Stadt Münster entwickelt?
5. Bis 2000/01 wurden u. W. ausländische Kinder und Kinder aus Aussiedlerfamilien erfasst, für 2010/11 liegen auch Angaben zur Migrationsvorgeschichte vor. Wir bitten um Aufklärung darüber, ab welchem Schuljahr statistische Zahlen zu Schülerinnen und Schülern mit Migrationsvorgeschichte in Münster vorliegen.
6. Wie verteilen sich Schülerinnen und Schüler mit Migrationsvorgeschichte (bzw. mit ausländ. Staatsangehörigkeit o.ä. Angaben) auf alle allgemein bildenden Schulen in Münster? Und wie sehen Vergleichszahlen in NRW aus?
7. Wie viele Schülerinnen und Schüler befinden sich in den entsprechenden Jahren in dem so genannten Übergangssystem? Und wie hoch ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit bzw. je nach Stand der Erhebung mit Migrationsvorgeschichte o. a.
8. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben im letzten erfassten Schuljahr die Schule ohne Schulabschluss verlassen und wie hoch ist unter ihnen der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationsvorgeschichte. Wie sind die Vergleichszahlen in NRW (Zahl der Schulabbrecher und Anteil der Schüler mit Migrationsvorgeschichte)?

Kopien dieses Schreibens erhalten der Integrationsrat und die anderen Fraktionen/Parteien im Rat.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Brigitte Hasenjürgen
Ratsfrau im Integrationsrat

gez. Annette Kemper
Ratsfrau und schulpolitische Sprecherin